

Leute heute spezial

gefördert von
Stiftung Südtiroler Sparkasse
Fondazione Cassa di Risparmio
sostenuto da



In Kurtinig wird bis zum 5. September gespielt

KURTINIG/NEUMARKT. Die Freilichtspiele Unterland zeigen „Glaube und Heimat“ noch am 21., 22., 23., 25., 26., 28., 29. und 30. August sowie am 1., 2., 4. und 5. September jeweils um 21 Uhr. Platzreservierungen unter Tel. 0471/812128 oder info@fsu-neumarkt.com. Im Bild von links: Kurtinigs Bürgermeister **Manfred Mayr** und **Zeno Bampi**, Obmann der FSU.



Sie gratulierten sich gegenseitig: Landesrat Arnold Schuler (Zweiter von links, mit Gattin Maria Alma, links) hatte gestern Geburtstag, Traudl Mantinger am 13. August und Hermann Mantinger wird morgen 80.



Das ist ein Glücksgriff ohnegleichen: Der Kurtiniger Dorfplatz ist bis Anfang September ein wunderbarer Spielort für die Freilichtspiele Unterland. Die Premiere war Montagnacht völlig ausgebucht.



„Herzlich willkommen, liebe Kollegen“, so begrüßte Kurtinigs Bürgermeister Manfred Mayr (Dritter von rechts, mit Gattin Bernadette, Zweite von rechts) Klaus Runer, Angelika Wiedmer, Christoph Matzneller, Edmund Lanziner, Monika Hilber Delvai und Werner Dissertori (v. links).



Theater ist ihr Leben: Klaus Gasperi (Brunneck) und Roland Selva, routinierter und passionierter Regisseur der FSU (von links).



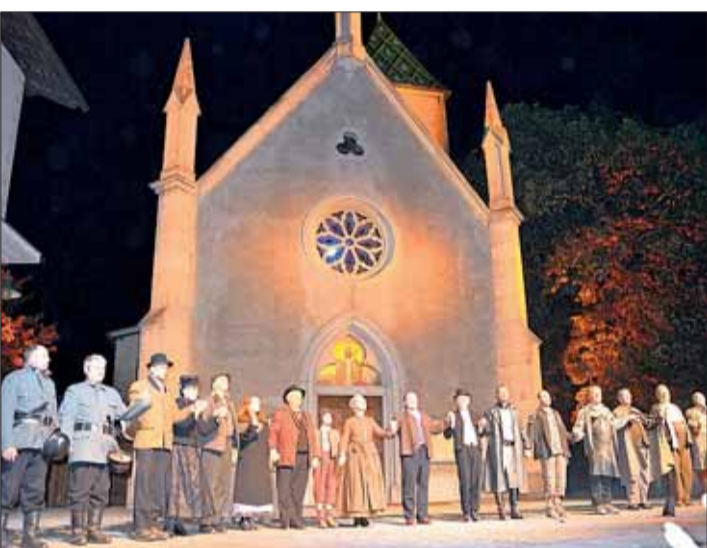
Kulturlandesrat Philipp Achammer (links) und der AVS-Vorsitzende Georg Simeoni.

Kurtinigs Dorfplatz als Bühne

„GLAUBE UND HEIMAT“: Freilichtspiele Unterland überzeugen mit einem anspruchsvollen Stück

KURTINIG (f). Was ist Kurtinig doch für ein wunderbares Dörfchen. Schade, dass die großen Routen an der zweitkleinsten Gemeinde Südtirols vorbeiführen. Wenn aber jetzt Theater am Dorfplatz gespielt wird, ist das ein zweifacher Grund, ins Unterland zu fahren.

Bürgermeister **Manfred Mayr** ist Kurtiniger durch und durch: In diesen Tagen ist er auch aktivster und engagierter Botschafter seiner 651 Mitbürger. Es gibt Südtiroler, die in aller Herren Länder waren, aber noch nie in Kurtinig: Ein Theaterabend könnte das ändern. „Das ganze Dorf steht hinter dieser Initiative“, freut sich **Zeno Bampi**, Obmann der Freilichtspiele Unterland. „Alle paar Jahre können wir unsere üblichen Spielorte ja verlassen.“ „Klein Venedig“, so wird Kurtinig wegen der bis 1893 häufigen Über-



Was für ein grandioses „Bühnenbild“: Die dem heiligen Martin geweihte gotische Pfarrkirche von Kurtinig aus dem 15. Jahrhundert.

schwemmungen noch immer genannt, bot sich förmlich an für dieses historische, schicksalsschwere Stück aus der Feder der

Tiroler Autors und Arztes **Karl Schönherr**. **Roland Selva** nutzte die Chance zum religiösen Grundthema auch das der Ver-

treibung aus der Heimat aufzugreifen, in dem er einige Figuren entsprechend kleidete. Die Premierengäste waren tief berührt vom Schicksal der Dorfbewohner, von der Verzweiflung, von der Verfolgung, die leider auch heute – unter veränderten Vorzeichen – nach wie vor stattfindet.

Toni Stürz, **Rudi Kofler**, **Patricia Pfeifer**, **Theresa Prey**, **Michael Steiner**, **Monika Amort-Barcatta**, **Anton Gallmetzer**, **Katharina Gschnell**, **Luis Franzelin**, **Helmut Medler**, **Peter Frank**, **Horst Herrmann**, **Sepp Dissertori**, **Heini Gummerer**, **Marion Weissensteiner**, **Walter Moscon** und **Thomas Patscheider** lieferten eine eindrucksvolle Leistung ab. Den Rest besorgte das Dorf Kurtinig, das mit viel Begeisterung das Spiel auf dem zum behaglichen „Wohnzimmer“ umgestalteten Dorfplatz begleitete.

© Alle Rechte vorbehalten

► siehe auch Seite 4



Glücklich über die gelungene Premiere: Alt-Rott Toni Stürz und Schuster Sepp Dissertori (von links).



Gastwirt Walter Teutsch und Koch Fabiano vor der Paella-Pfanne, deren Inhalt die Gäste anlockte.



R. A. Bengs vom gleichnamigen Anwaltsbüro in Darmstadt fördert die Kultur in unserem Land. Im Bild von links mit Schwägerin Christa und Gattin Hildegard.



FSU-Sponsorenbetreuer Franz Steiner (links) freute sich, Andreas Roner mit Gattin Isolde zur Premiere willkommen zu heißen. Roner ist treuer Partner der FSU.



„Es geht mir den Umständen entsprechend gut“, sagte die Präsidentin des Südtiroler Künstlerbundes, Helga von Aufschnaiter (Dritte von links, im Bild mit Brigitte Matthias, Raimund Gross und Maria Dietl).



Die Firma RIWEGA unterstützt mit ihren Kurtiniger Inhabern (im Bild von links) Werner Gamper (mit Gattin Petra) und Werner Rizzi (mit Gattin Barbara) seit Jahren großzügig die Kulturtätigkeit der Freilichtspiele Unterland.



In charmanter Begleitung genoss Kurt Gruber (Gruber Logistics) am Sponsorentisch den Theaterabend in Kurtinig. Ohne eine stattliche Zahl von Förderern wäre Sommertheater im Unterland unmöglich.



Im Unterland gern gesehene Freunde: (im Bild von links) Hermine und Josefine Pedoth, Zeno Giacomuzzi sowie Helga und Ralf Dejaco.



Klaus und Sybille Pomella vom Designermöbelhersteller ROSSIN konnten heuer als Partner der FSU gewonnen werden.



Viel Politprominenz war dem Ruf von Bürgermeister Manfred Mayr in die kleinste Gemeinde des Südtiroler Unterlandes gefolgt (von links): die Gemeindegeschäftsführerin Erich Nössing (Deutschnofen) und Lucia Attinà (Neumarkt) sowie die Bürgermeister Bernhard Daum (Deutschnofen), Roland Pichler (Auer), Horst Pichler (Neumarkt), Mayr, Theresia Degaspergi Gozzi (Margreid), Landesrat Philipp Achammer, die Bürgermeister Angelika Wiedmer (Mölnen) und Christoph Matzneller (Aldein).



Sepp Vieider, Technischer Leiter der Firma Bautechnik, und seine Gattin sind stilvolle Unterstützer der Freilichtspiele.



Vinzenz sowie Helene Egger und deren Tochter Margit (von links, Firma Egger) stießen mit Sponsorenbetreuer Franz Steiner auf die gelungene Premiere an.



„Ausgezeichnetes Theater“, lobte Verbandspräsident Klaus Runer (links im Bild mit Gattin Elke und dem L.-Abg. Sigmar Stocker) nach der Premiere der FSU in Kurtinig.



Obmann Zeno Bampi (2. von rechts) mit Anna, Raimund und Karin Außerhofer (von links) aus der Chefetage des jahrelangen treuen FSU-Sponsors Nordwal am Abend der Vorpremiere.